



Neues vom BFDK, Dezember 2025

Hallo {{ contact.VORNAME }} {{ contact.NACHNAME }},

im Juni wurden wir als neuer fünfköpfiger Vorstand des BFDK gewählt und von Tag eins an befanden wir uns mitten in kulturpolitischen Turbulenzen und verbandsinternen Umbrüchen. Klar war von Beginn an, dass das fünfjährige Modellprojekt „Verbindungen fördern“ zum Jahresende auslaufen würde. Wir haben uns in zahlreichen Gesprächen und im Austausch mit anderen Akteur*innen auf Bundesebene für ein Nachfolgeprogramm eingesetzt. Wir haben Strategien gewälzt und mögliche Szenarien immer wieder überarbeitet und angepasst. Spätestens mit der Bereinigungssitzung für den Bundeshaushalt 2026 wurde aber klar: Diese Bemühungen sind zunächst gescheitert.

Auch wenn es in der Natur eines Modellprogramms liegt, dass es keine Garantie auf Verstetigung gibt, war dies ein harter Schlag. Wir werden uns weiterhin für eine Strukturförderung auf Bundesebene einsetzen. Die Idee bleibt, der Bedarf ist da, die wesentliche Förderlücke im föderalen System ist nicht geschlossen. Aber was auch immer die Zukunft bringt: Zunächst gibt es eine

Abbruchkante und das lässt sich nicht beschönigen. Einige der geförderten Netzwerke lösen dieser Tage ihre Geschäftsstellen auf, Strukturen und Arbeitsplätze gehen unwiederbringlich verloren. Das tut weh!

Deshalb fiel es uns schwer, uns richtig darüber zu freuen, dass eine andere langjährige Forderung des Verbandes nun Wirklichkeit zu werden scheint: eine stabil aufgestellte Geschäftsstelle mit einer soliden Grundfinanzierung. Durch die großen Projekte der vergangenen Jahre wurde die Tatsache, dass das Grundbudget für einen bundesweit agierenden Verband mit zahlreichen Aufgaben verschwindend gering war, zwar etwas kaschiert, aber nicht behoben. Umso erfreulicher ist es, dass in der Bereinigungssitzung nun der politische Wille schon für 2026 ausgesprochen wurde, 350.000 Euro mehr in die Basisstruktur des Verbandes fließen zu lassen. Wir warten nun ungeduldig auf die finale Absegnung des Bundeshaushalts durch den Bundesrat - um dann schnell in eine Umsetzung der Ideen zu gehen, die wir in den vergangenen Wochen gesammelt haben. Das Geld wird in jedem Fall der Stärkung der Strukturen der Freien Darstellenden Künste zugutekommen.

Unabhängig dieser Wendung stand klar, dass das Ende von „Verbindungen fördern“ auch das Ende der Dreiergeschäftsführung von Helge-Björn Meyer, Sandra Soltau und Anna Steinkamp bedeuten würde, die vor fünf Jahren mit verteilten Aufgaben angetreten sind. Eine vielversprechende Neubesetzung ist erfolgt, mehr dazu im Januar.

Das Jahresende soll dem Rückblick und dem Dank dienen: Ein sehr großes Dankeschön an die Geschäftsführung, die den Verband souverän und klug durch fünf ereignisreiche Jahre geführt hat, an das gesamte Team, das mit großer Fachlichkeit und viel Herzblut zur Umsetzung beigetragen hat und natürlich an alle Mitglieder, Netzwerkpartner*innen und Referent*innen, die uns mit ihrem Wissen und ihren Impulsen bereichert haben!

Vom 22. Dezember 2025 bis zum 4. Januar 2026 gönnen wir uns eine kurze Winterpause, bevor es dann mit voller Energie in eine neue Phase der BFDK--Geschichte geht. Die turbulente Zeit hat uns als Vorstand

zusammengeschweißt und wir sind bereit für alles, was kommt!

Bis dahin wünschen wir ein paar ruhige und erholsame Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2026.



Herzlich,
Nina de la Chevallerie,
Corinna Preisberg,
Eva-A. Maj,
Ulrike Seybold und
Kathrin Schremb
(Vorstand BFDK)

Was uns beschäftigt

Honoraruntergrenze

Publikation zum aktuellen Stand der Empfehlung für eine Honoraruntergrenze in den Bundesländern und auf Budnesebene

Reader zum zehnten Jubiläum der Honoraruntergrenze. Erstellt von der AG Honoraruntergrenze in Zusammenarbeit mit dem BFDK.

→ **mehr erfahren**

Förderstrukturen

Publikation zur Darstellung der Förderstrukturen in Bund, Ländern und beispielhaften Kommunen für 2025

Die Förderlandschaft für die Freien Darstellenden Künste ist für viele Akteur*innen unübersichtlich. Von Bundesland zu Bundesland unterscheiden sich Förderinstrumente, Bewerbungsfristen, Auswahlverfahren etc. erheblich. Dadurch wird für Künstler*innen länderübergreifendes Arbeiten erschwert. Außerdem ist es aufgrund der vielfach geringen Förderhöhen und unregelmäßiger Einreichfristen auf Kommunal- und Länderebene schwierig, Mittel für eine Kofinanzierung – wie sie bei Bundesförderungen oft verlangt wird – zu erhalten.

→ **mehr erfahren**

Verantwortung übernehmen

Publikation zu Verantwortung übernehmen #2 Strukturen für die Kunst

Thesenpapier zur Notwendigkeit von Strukturförderung.

Das Papier „Verantwortung übernehmen #2 Strukturen für die Kunst“ entstand im Rahmen von „[Verantwortung übernehmen](#)“, einem Fachaustausch mit Verantwortlichen aus Bund, Ländern und Kommunen zu Perspektiven der Freien Darstellenden Künste in Deutschland. Es wurde von Helge-Björn Meyer und Elisabeth Klug (BFDK) in Kooperation mit Felix Worpenberg (flausen+) erstellt.

→ **mehr erfahren**

10.02.2026 | online

„tanz + theater machen stark“: Diskriminierungssensible Antragsstellung

Sprache schafft Realität und ist ein wichtiges Instrument von Antidiskriminierung. Als Antragsstellende und Durchführende der Projekte ist es wichtig, für die Kinder und Jugendlichen einen Raum zu schaffen, der möglichst sensibel für Diskriminierung ist – die Antragsstellung macht da den Anfang. Im Workshop soll unsere Sprache in Antragstexten hinterfragt werden, um zu ermöglichen, Anträge und Projekttexte möglichst frei von Diskriminierung formulieren zu können. Dabei konzentrieren wir uns auf mögliche Probleme und offene Fragen rund um das Thema und erarbeiten gemeinsam zukunftsorientiert Ansätze und Lösungen.

→ **mehr erfahren**

Frist 15.02.2026

„tanz + theater machen stark“: erste Antragsfrist 2026

Die nächste Antragsfrist von „tanz + theater machen stark“ ist der 15. Februar 2026.

Eingeladen, sich zu bewerben, sind Darstellende Künstler*innen und deren Kooperationspartner*innen.

→ **mehr erfahren**

Aus den Netzwerken

Qualifizierungsprogramm des LaFT Niedersachsen und die Bundesakademie Wolfenbüttel für Freie Tanz- und Theaterschaffende

Frist: 18.12.2025

Das Qualifizierungsprogramm richtet sich vor allem an Künstler*innen, die schon mehrere Jahre in der Freien Szene arbeiten. Zusammen soll von Januar bis März 2026 an den jeweiligen Profilen der Künstler*innen gearbeitet werden.

In fünf Modulen vom Ist-Zustand und einer Weiterentwicklung des eigenen (Theater)profils über Finanzplanung und einer zielführenden Nutzung von Social Media bis zum Abschluss mit Auswertung und Reflexion. In individueller Arbeit und mit kollegialem Feedback wird den Fokus auf die Stärken und Leitlinien der eigenen Arbeit gelegt.

→ **mehr erfahren**

Launch des Digitalen Archivs der Freien Darstellenden Künste

16.01.2026

Die Freien Darstellenden Künste brauchen Archive – für die Sichtbarkeit ihrer Arbeit ebenso wie für die Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Geschichte. Am 16. Januar eröffnet ein digitaler Raum, der dies ermöglicht: Die Plattform "Performing Archive" geht online! Hier können Akteur*innen der Freien Szene Material hochladen und so kollektiv Geschichte schreiben. Beim Launch zeigen Künstler*innen, was die neue Plattform alles kann. Wir erfahren, wie nicht nur die Szene, sondern auch Museen und Archive vom Digitalen Archiv profitieren. Und wir finden einen gemeinsamen Sound für Berichte aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Freien Produzierens. Stimmt mit ein!

→ **mehr erfahren**

ITI Germany: THEATER DER WELT 2029

Frist: 26.01.2026

THEATER DER WELT ist eines der bedeutendsten und das älteste internationale Theaterfestival Deutschlands. Im Jahr 2029 feiert THEATER DER WELT 50-jähriges Bestehen.

Diese Ausschreibung richtet sich an Kulturinstitutionen, Theater- und Produktionshäuser sowie an ihre Kommunen und Länder. Es besteht die Möglichkeit, sich als Zusammenschluss von mehreren Institutionen zu bewerben.

→ **mehr erfahren**

Das ist jetzt wichtig

Ohne Strukturen keine Kunst!

Strukturförderung ermöglicht in den Freien Darstellenden Künsten nachhaltiges Arbeiten, bessere Sichtbarkeit und tragfähige Kooperationen. Zu diesem Ergebnis kommt das Papier „[Verantwortung übernehmen #2 Strukturen für die Kunst](#)“, das jetzt vom Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK) veröffentlicht wurde. Die positive Wirkung längerfristiger Strukturförderung konnte bereits die Evaluation des Programms „[Verbindungen fördern](#)“ bestätigen. Das Programm läuft Ende 2025 aus.

→ **mehr erfahren**

Förderstrukturen für die Darstellenden Künste bleiben unübersichtlich

Der Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK) hat die aktualisierte „Darstellung der Förderstrukturen in Bund, Ländern und beispielhaften Kommunen für 2025“ veröffentlicht. Die Analyse zeigt erneut: Die Förderlandschaft der Darstellenden Künste in Deutschland bleibt unübersichtlich und erschwert nachhaltiges, länderübergreifendes Arbeiten.

→ **mehr erfahren**

Mindesthonorare für Freie Darstellende Künstler*innen steigen

Der Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK) hebt seine Empfehlung zur Honoraruntergrenze (HUG) ab 2026 an. Empfohlen wird dann ein Mindesthonorar von 3.600 Euro (bisher 3.100 Euro) für Versicherte der Künstlersozialkasse (KSK) sowie 4.220 Euro (bisher 3.600 Euro) für Künstler*innen ohne KSK-Versicherung – jeweils zuzüglich gegebenenfalls anfallender Umsatzsteuer.

→ **mehr erfahren**

**Weitere aktuelle Nachrichten,
Termine und Hinweise
finden Sie auch
auf unserer → [Website](#)**

Herausgeber / V.i.S.d.P.

Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
Dudenstraße 10 · 10965 Berlin
Tel. 030. 51 56 52 5-40 · Fax. 030. 51 56 52 5-56
E-Mail: post@darstellende-kuenste.de
Internet: darstellende-kuenste.de

Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg, VR 31499 B

vertreten durch den Vorstand

Nina de la Chevalerie, Eva-A. Maj, Corinna Preisberg, Kathrin Schremb, Ulrike Seybold

Geschäftsführung

Dr. Sandra Soltau, Anna Steinkamp und Helge-Björn Meyer (Kontakt siehe oben)

Redaktion

Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
Quellen: Die »BFDK-Informationen« beziehen sich und zitieren Ankündigungstexte zahlreicher Quellen/Veranstalter*innen/Einrichtungen/Akteur*innen. Die übernommenen Ausgangstexte wurden geringfügig bearbeitet und dem Newsletter-Format angepasst.

